



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

CXLIX. Kurfürst Friedrich bestätigt das Bisthum Lebus, aus besonderer  
Gunst für seinen Rath und Kanzler, den Bischof Friedrich, am 20.  
November 1456.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

halten, thun vnd dynen, als sy vns das nach manlebens recht vnd gewonheyt plichtig sein on geuerde. Wyr haben Im ouch sunderlich dy gunst vnd gnade gethan, das yn sunderlich wonung, rouch vnd brot an solcher yrer gefampten hant nicht zu schaden komen sol, doch vns, vnnsern erben vnd nachkomen an vnnseren vnd lust Igliehen an seyner gerechtigkeit vnschedlich. Des seint geczeuge dy Hochgeborene Erwerdigen Wolgeborene vnd gestrengen vnnser Rete, hofgelinde vnd lieben getrewen herr Ott, herczog zu Stettya etc., herr fridrich, bisschoff zu lubus, vnnser Canczler, herr ludwig, landgraue zu leutenburg, herr fridrich graue von Orlamunde, herr ludwig graue zu Ottingen, herr Gotfryde graue zu honloch, Jurge von waldenfels, Rytter, vnnser Camermeister, Pawel von Conrestorff, vnnser landvoyt der Newen margke, vnd ander mehrer der vnnsern gnug gloubwirdigen. Czu vrkund myt vnnsern anhangenden Insigel verfigelt vnd Geben zu Colen An der Sprew, am Sonnabend nach Elyzabeth, Nach Cristli gebort thufent vnrhundert, darnach Im Sechs vnd funfzigsten Jaren.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXII, 201.

CXLIX. Kurfürst Friedrich bestätigt das Bisthum Lebus, aus besonderer Gunst für seinen Rath und Kanzler, den Bischof Friedrich, am 20. November 1456.

Wir Fridrich, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ercz-Camerer vnd burggraue zu Nuremberg etc., Bekennen — wann wir billicher mer geneygt vnd bezewget sein, den, dy vns teglich zu nützlichen dienst werden vnd dy vns dy burden vnnserer sorgfeligheyt vnnseres kurfürstenthumbs der margk zu brandenburg helfen tragen vnd an den wir trewe willickeyt vnd gehorsam erkennen, mer beyzupflichten, furdernutz, gunst vnd gnade czu erwyfen, denn andern; So haben wir sunderlich erkant vnd angesehen manch merklich getrew vnd angenehme willig dynst, dy vns vnd vnnser herfschafft der Erwerdige vnnser kanczler, rat vnd lieber gevatter herr fridrich, Bisschoff zu lubus, oft nuczlich getan vnd beweyset hat vnd noch teglich thut. Dorumb vnd ouch von eygener bewegpuz vnd vnz guten wol beraten wyllen vnd mute, So haben wir Im Confirmiret vnd bestetiget, Confirmiren vnd bestetigen ouch vnz vnnser eygen wissen myt Jegwertiger krafft disses brieffs Alle vnd Iglich privilegia, hantfesten vnd briff, dy sein vorfaren gehabt haben vnd er noch hat von fursten vnd furstynnen, vnnsern vorfaren vnd ouch lust andren fursten. Sollen vnd wollen Im dy halten vnd Im dy verteydingen, wo vns das geczemet vnd ez not ist. Wir sollen vnd wollen In vnd dy seynen ouch bleyben lassen bey eren, gnaden, alten herkomen, allen seynen herlickeyten, fryheyten vnd guten gewonheyten, da sein vorfaren, er vnd dy synen In vergangen zeyten vnd bither bey geweszt sein: vnd ab er Icht privilegia oder brieff hette, den sunderlich not tet, myt allen worten In dyfen briff vnzgedruckt nüz zu thun, dy czyhen wir myt allen Iren Innhalt In dissen vnnsern briff vnd wollen dy genzlich confirmiret vnd bestetiget haben, glich als sy alle vnd Iglich hyr gegenwertig von worte zu worte, als sy luthende sein, vnzgedruckt weren, On geuerde: vnd ab Im welche brife abgingen oder verturben, dy wollen vnd sollen wir Im von worte zu worte wyder

vernewen, funder gift vnd gabe: vnd bestetigen In auch alles das, was wir Im von gnaden, rechts oder gewonheytt wegen besteten sollen oder mogen. Gezevge synt des dy hochgeboren Erwidigen, wolgeboren, Gestrengen vnd vesten vnser rete, hoffgefynde vnd lieben getrewen herr Ott herczog zu Stettyen etc., herr Steffan bischoff zu Brannenburg, herr ludwig landgraue czu lutenberg etc., herr fridrich graue von Orlamunde, herr ludwig graue zu Ottyngen, herr Gottfryt graue zu honloch, henningk Quast, vnser obermarschalk, Jurgen von waldensfels, vnser kamermeister, Casper von waldow, Gurge von Stütternheim, Ryttere, Pawel von Conrestorff, vnser landvoyt der newen margk, heyne pful, ludeke von Arnym, vnser hauptmann Im vkerlande, Cuncze von lobben, vnser vndermarschalk, hans von Bulow vnd ander mer den vnseren gnug gloubwirdigen. Zu vrkunt myt vnseren grosten Insigel versigelt vnd Geben zu Colen an der Sprew, am Sonnabend nach Elisabeth, Anno etc. LVI.

R. dominus per se et legit.

Nach dem Schurm. Lehnscopialbuche XXII, 41.

CL. Kurfürst Friedrich ertheilt dem Bischofe von Lebus das Privilegium, daß keiner seiner Unterthanen vom Bürger- und Bauernstande in fremde weltliche Gerichte gezogen werden soll, am 7. Januar 1458.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraue zu Brannenburg, kurfürst vnd Burggraue zu Nuremberg, Bekennen vnd thun kunt mit dysem briff vor vns, vnser erben vnd Nachkomen, das fur vns komen ist der Erwerdige vnser Canczler, Rat vnd liber gevatter, herre fridrich, Bisschoff zu lubus, vnd hat vns furbracht, wye seyne Arme leute, borger vnd baweren, seyner kyrchen vnd Im zugehorende uber solchs, das er yderman, der zu den seynen zu sprechen hette, gern vnd genug rechtes helfen vnd das Inn den gerichtten, da Iglicher yn gefessen ist, bestellen wolt, In werntlichen gerichtten In vnseren landen der Marg zu Brannenburg rechtlich vffgehalten, behemmet, myt rechts getwang gedranget, das etlich sein huffen vnd dorffer wuste worden seyn: vnd nemlich die Arme leute, dye dann vtz Iren Wohnungen nicht bequemlich borgen an fremden enden mogen gehalten, zu zeyten gespannet, auch Juden In Ire eygen hufzer geantwert worden vnd domyt zu grofzer kost, mühe, arbeyt vnd vnverwintlichen schaden komen, vnd hat vns von seyner kyrchen vnd seyner wegen demotiglich angerufft, In myt seyner armen luten gnediglich dorynnen zuuersehen vnd solichen schaden seyner armen lute vnd bewernutz zuuorkomen. Also haben wir solch seyne sliffige bete angesehen vnd von besunder gnade vnd feiner wylligen dinst wegen, die er vns getan hat, noch teglich thut vnd seyn Nachkomen vns vnd vnser herschafft thun sollen vnd mogen, vnd Inn vnd seyner Nachkomen bischoffen zu lubus gefreyet vnd befryhen sye myt sunderlicher vnser wissenschaft, In Crafft vnd macht dis briffs, das seyn vnd seyner kyrchen armen leute, sye sein borger oder gebawer, surdermer von keynen werntlichen Richter noch gericht In vnseren landen vmmb keynerley sach vnd schult willen vffgehalten,